

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 54.

Freitag den 23. Februar.

1849.

### Im Monat Januar 1849 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an

Hrn. Schmidt, Christian Gustav, Neublespoller;  
: Rospach, Friedrich Ernst, Kaufmann;  
: Schmidt, Karl Christian, Victualienhändler;  
: Berger, Ferdinand Moriz, Perückenmacher;  
: Germann, Heinrich Friedrich, Dr. med.;  
Frau Bretschneider, Johanne Therese Wilhelmine verehel.,  
Hausbesitzerin;  
Hrn. Violet genannt Chevalier, Julius Hermann, Druck-  
waaren-Fabrikant;  
: Kieß, Karl August, Bethändler;  
: Ambrosy, Johann Heinrich, Mützenfabrikant;

Hrn. Wankel, Ernst August, Kaufmann;  
: Thiede, Johann Heinrich Christian Friedrich, Schneider;  
: Steeger, Georg Heinrich, Oberförster u. Floßholzverwalter;  
: Döring, Karl Gustav, Restaurateur;  
: Bernhard, Emil, Dr. med. et chir.;  
Frau Frank, Johanne Concordie verehel., Hausbesitzerin;  
Hrn. Sponholz, Karl Leopold, Kaufmann;  
: Starke, Johann Friedrich, Lohnkutscher;  
: Reinhard, Gustav Adolph, Schlosser;  
: Schleusing, Johann Christian Gottlieb, Lohnkutscher;  
Fräul. Klingner, Friedrike Auguste Agnes, Victualienhändlerin.

### Landtagsverhandlungen.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der 1. Kammer  
am 20. Februar 1849.

Bürgermeister Klinger wird heute mittels Handschlages verpflichtet. Ueber die Geschäftsordnung berichtet Böricke und empfiehlt bei einigen unwesentlichen Punkten den Anschluß an die 2. Kammer. Im Uebrigen wird deshalb das Vereinerungsverfahren eintreten, wozu Tzschucke als Referent ernannt wird. Müller von Laura begründet sehr energisch und wahrhaft con amore seinen Antrag auf Aenderung der Instruction der Forstschützen, namentlich Beseitigung des Rechts, auf Menschen zu schießen. Min. Oberländer freute sich, daß Müller sich eine wahre Güte gethan habe; die Instruction sei aber nicht so schlimm; nur im Falle der Nothwehr rechtfertige sich der Gebrauch der Waffen. Claus motivirt seinen Antrag auf Aufhebung der Schlachtsteuer. Jahn beantragt: Vorlage einer Uebersicht des Brutto- und Nettobetrages der Staatseinnahmen, Nachweis aller Gehalte und Pensionen. Joseph, Oberländer und Tzschucke bekämpfen diesen Antrag als überflüssig durch das Budget, und es wird gegen 10 Stimmen beschlossen, ihn auf sich beruhen zu lassen. Gaußsch beantragt die Wahl einer ständigen Deputation für Geseßgebungs- und einer für Beschwerdefachen. Mehrere Petitionen werden auf Antrag des Bittschriftenausschusses an den Ausschuß für die Grundrechte abgegeben.

Einundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 21. Februar 1849.

Minister Oberländer beantwortet die gestern beiläufig von Riedel vorgebrachte Interpellation, 1) ob die Regierung auf die

Beschwerden der Schönburgschen Gemeinden antworten werde, 2) ob die Verhandlungen wegen Abänderung des Reccesses eingeleitet seien, und 3) der Protest gegen die fernere Rentenzahlung an das Haus Schönburg berücksichtigt werden solle; ad 1. u. 2.: die beste Antwort werde die Geseßgebung sein, die in dieser Beziehung rasch vorwärts schreitet. Ihre Pflichten müsse aber die Regierung erfüllen, daher könne (3.) der Protest nicht Rücksicht finden. Nur die politischen Vorrechte der Schönburge verträgen sich mit dem Geiste der Zeit nicht und müßten aufhören, die Entschädigung aber, die sie wie andere früher Steuerfreie erhalten, könne ihnen deshalb nicht entzogen werden. Blöde interpellirt wegen der Ausweisung Bakunins aus Leipzig, Wydenburgs und Chaisse's aus Dresden, die ganz im Widerspruch mit den vor Kurzem geäußerten Ansichten des Ministers Oberländer stehe. Die Regierung möge diese Oberländerische Erklärung lieber revociren. Min. Oberländer (ziemlich gereizt): das von ihm ausgesprochene Princip werde nicht verletzt werden. Die Kammer und das Volk möge urtheilen, ob es zweckmäßig sei, durch solche öffentliche Interpellationen die Regierung in Verlegenheit zu setzen.

Die 4. Deputation ließ durch Feldner und Kell über mehrere Gesuche, und die 5. durch Haberkorn über eine Beschwerde berichten. Sämmtliche Eingaben wurden theils aus formellen Gründen abgewiesen, theils ließ man sie auf sich beruhen. Nur das Gesuch um nachträgliche Steuerentschädigung gab Anlaß zu einer kleinen Debatte, indem Schaffrath es der Regierung zur geeigneten Berücksichtigung empfohlen wissen wollte, wogegen aber Min. Georgi sehr gewichtige Gründe vorbrachte, so daß nur 12 Stimmen für den Schaffrath'schen Antrag waren. Als Stellvertreter v. Trübschlers in der 2. Deputation wurde Bernhard gewählt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.  
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.) Von  
Riesa und Dschas früh 6 Uhr.  
Berlin über Rödterau (Riesa): 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh und 2 U. Nachm.  
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Vorm., 5 U. Nachm.  
Güterzüge 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Morgens, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Abends. Nachtzug  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm.  
(bis Erfurt 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends).

" " Eöthen nach Bernburg 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Nachm., 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Ab.; nach Berlin 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Mor-  
gens, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
Jüterbog; nach Wittenberg 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.